

# Wahlkandidaten gehen in Stellung

„Iserlohner“, SPD und Grüne bekennen Farbe

**Iserlohn.** Das kann man wohl zeitig nennen: Michael Joithe, 45 Jahre, Unternehmer aus Iserlohn, wird von der Wählergemeinschaft „Die Iserlohner“ im März zum Bürgermeisterkandidaten bestimmt – rund anderthalb Jahre vor den Kommunalwahlen

2020. Die Nominierung des Betriebswirtes erfolgt einstimmig.



**Michael Joithe**

Joithe hatte im Gespräch mit der Heimatzeitung bereits im Februar erklärt, bereit zu stehen. Der 45-jährige sagt zur Begründung, es sei an der Zeit, dass ein vollkommen überparteilicher Bürgermeister an der Spitze von Rat und Verwaltung stehe. Seine Wählergemeinschaft stehe für Offenheit und Neutralität gegenüber allen Parteien – und mischt seither in den öffentlichen Diskussionen eifrig mit.

Im Juli des Jahres zieht die SPD nach und verkündet, mit dem 30-jährigen Fraktionsgeschäftsführer Martin Luckert ins Rennen gehen zu wollen. Der stammt aus Thüringen –



**Martin Luckert**

und bekleidet sein Amt erst seit gut einem Jahr. „Ich habe mich auf die Ausschreibung des SPD-Stadtverbandes beworben, bin aber auch angesprochen worden, ob ich mir das vorstellen könnte“, verkündet Luckert im Interview mit der Heimat-

zeitung. Er wolle sich bei einer Wahl unter anderem dafür einsetzen, „die vielen Vorzüge der Stadt mehr nach außen zu zeigen“.

Im Dezember ziehen als bislang letzte Partei die Grünen nach. Martin Isbruch, Kreisvorsitzender des ADFC und unter anderem stellvertretendes Mitglied in



**Martin Isbruch**

Planungs- und Verkehrsausschuss, will für die Grünen antreten. Der 42-jährige MGI-Lehrer führt drei Punkte als seine Hauptthemen an: städtische Gebäude energetisch sanieren, intelligente Bauleitplanung und allgemein das Thema Mobilität.

Die CDU hat noch keinen Kandidaten benannt. Auch die anderen Parteien schweigen – noch. *tig*